

182/47 1712 Juni 9., Aarau

Schreiben von Wolfgang Damian Müller und Christian Hermann an Zug über die Tagsatzung in Aarau während des Zweiten Villmergerkrieges

B Wolfgang Damian Müller und Christian Hermann bestätigen Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug, das Schreiben vom 7. Juni¹ durch Weibel Utiger erhalten zu haben. An die erteilten Instruktionen wollen sie sich halten. Müller und Hermann berichten, dass sich der französische Ambassador² sowie die Gesandten aller XIII Orte in Aarau eingefunden haben, um darüber zu verhandeln, wie der Friede in der Eidgenossenschaft wiederhergestellt werden kann. In Königsfelden hat der Ambassador mit Zürich und Bern konferiert und beide Stände wollen, dass das Toggenburg wieder zur Ruhe kommt.³ Die Ergebnisse der Verhandlungen werden mit dem Ambassador beraten und anschliessend den Obrigkeiten mitgeteilt. Aus Sicht von Müller und Hermann ist man gezwungen, gegen die Übermacht die Waffen zu strecken. Sie befürchten, dass die katholische Sache Nachteile aus dem gefährlichen und verdriesslichen Geschäft ziehen wird.⁴

¹ Vgl. Zurlaubiana AH 182/25.

² Charles-François de Vintimille, Comte du Luc.

³ Die im Original auf Bl. 122^r (letzter Abschnitt) bis 122^v (Blattmitte) folgende Berichterstattung ist ausführlicher wiedergegeben in EA VI 2, 1677-1678 (Verhandlungen zu Aarau, 8. Juni).

⁴ Vgl. auch Zurlaubiana AH 182/54 und AH 182/43.

AH 182, Bl. 122-123 • Bl. 123^r leer, 123^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
